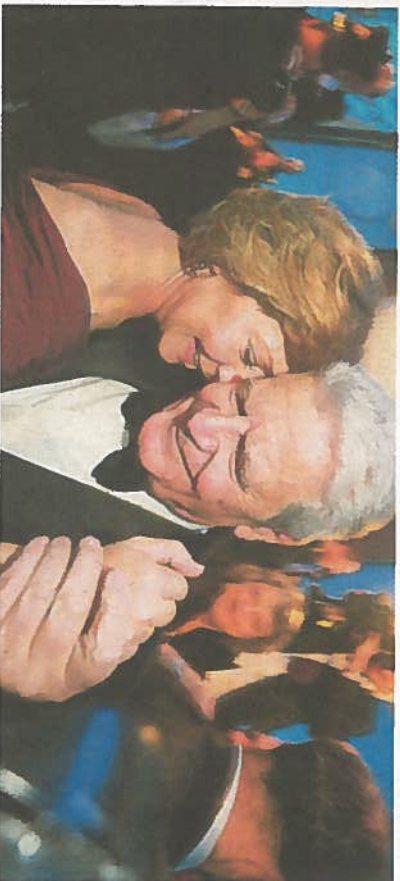


## Flotte Tänzer



Gute Tradition: Joachim Gauck und seine Lebensgefährtin Daniela Schadt eröffnen den Bundespresseball im Hotel Adlon mit mehr als 2 000 Gästen aus Medien, Politik und Wirtschaft. Uschi Glas bekam eine Ehrenkarte.



CHRISTIAN SCHULZ

nicht gut steht. Krause ist als Rentner vor drei Monaten nach Berlin gezogen. Weil er allerdings noch nicht im Ruhestand angekommen und ein gefragter Vortragredner und Gast in Fernsehsendungen ist, sind viele Umzugskisten noch nicht ausgepackt. „Aber ich habe es zumindest schon geschafft, ein wenig meiner neuen Leidenschaft zu fröhnen: Ich konnte Berlin schon mit dem Motorrad erkunden.“

**CLAUDIA ROTH** vermisste auf dem Ball Freunde, die nicht dabei sein konnten, weil sie in der Türkei im Gefängnis sitzen: „Wir sollten daran denken, was es bedeutet, 65 Jahre Pressefreiheit zu haben.“ Sie erinnert daran, dass dieser Jubiläumsball der letzte mit dem Bundespräsidenten Joachim Gauck sein würde: „Ich finde, er hat sehr gut getanzt.“ Dass sie sich die Tanzfläche 2016 nicht mit AfD-Frontfrau Frauke Petry, die diesmal keine Einladung bekommen hatte, teilen musste, gefiel der Bundestagsvizepräsidentin: „Das finde ich gut. Voriges Jahr war sie auf dem Ball und hat am nächsten Tag in Hannover auf die Pinocchio-Presse geschimpft. Warum sollte man jemanden einladen, der einen demütigt?“



**Andreas Kurtz**  
Telefon: 23 27 53 96  
Telefax: 23 27 51 14  
Mail: ak@andreas-kurtz.net

USCHI GLAS wurde aus Nostalgie eingeladen. Den Organisatoren des 65. Bundespresseballs am Freitagabend im Hotel Adlon war ein Foto aus dem Jahr 1969 in die Hände gefallen, auf dem die Münchner Schauspielerinnen mit dem damaligen Oppositionsführer Rainer Barzel auf dem Bundespresseball in Bonn tanzten. Zum halbrunden Jubiläum – so eine richtige Jubiläumszahl ist die 65 ja nicht – bekam die Schauspielerin also eine der raren Ehrenkarten. Sie erinnert sich noch gut an den Tanzstil Barzels: „Der war ganz flott unterwegs, Genscher war auch ein sehr guter Tänzer.“ Gleich hinter dem Eingang passierte Uschi Glas der Alptramm vieler Frauen. Sie begniete der PR-Dame Jenny Gsell in einer exakten Kopie ihres Ballkleides. Beide entschieden sich spontan, ihren Doppeltes-Lotichen-Auftritt mit Humor zu nehmen und positionierten lachend für gemeinsame Fotos. Sie waren dann auch nicht die einzigen Ballbesucherinnen, denen ihr Kleid über den Weg lief. Auch Model Franziska Knuppe und Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth bewiesen einen gleich guten Geschmack.

**MANUELA SCHWESIG** traute sich als einziges SPD-Kabinettsmitglied auf den Bundespresseball und ging offensiv selbstbewusst damit um: „Finden Sie nicht, dass ich die SPD hier gut verrete?“ Ihre Ministerkollegen von der Union kamen gleich

zu viert. Alexander Dobrindt (Verehr), Herrmann Gröhe (Gesundheit), Thomas de Maizière (Inneres) und Christian Schmidt (Landwirtschaft) strahlten größten Amüsierwillen aus. Vielleicht bis auf de Maizière, bei dem man in so einem Fall den Notarztwagen rufen würde. Gesundheits-Gröhe wollte seine tänzerischen Fähigkeiten nicht selbst loben und verwies stattdessen auf seine langjährigen Verdienste: „Ich tanze mit meiner Frau

seit über 25 Jahren auf Bällen.“ Dietmar Bartsch, der Franktionschef der Linken, erklärte in überzeugendem Ton: „Ich kann sehr gut tanzen.“ Wozu seine Begleiterin allerdings deutlich erkennbar den Kopf schüttelte. Es bleiben also Zweifel. Die Kanzlerin blieb ihrer Linie – getanzt wird von den anderen – treu und dem Ball fern.

**ROLF-DIETER KRAUSE** bekam auf dem Bundespresseball vor dem ers-

ten Tanz des Abends den Preis der Bundespressekonferenz. Der populäre Fernsehjournalist leitete von 2001 bis zum Eintritt ins Rentneralter vor einem halben Jahr das ARD-Studio in Brüssel. Er freute sich über die Auszeichnung: „Wenn so einem alten Zausel am Ende des Berufslebens so eine Ehrung von Kollegen zuteil wird, dann ist das schon etwas Besonderes.“ Er erinnerte daran, dass es um die Pressefreiheit in Ländern wie Polen und Ungarn gerade